

„Schulhort nach der Waldorfpädagogischen Methode, Sarajevo“

Gruppe für Waldorfinitiative Sarajevo

Zusammenfassung

In diesem Dokument wird der Projektvorschlag der Gruppe für Waldorfinitiative Sarajevo beschrieben. Der Projektvorschlag beschreibt die Möglichkeiten der Gründung eines Schulhortes in Sarajevo, welcher nach der waldorfpädagogischen Methode arbeiten würde. Wir erwarten, dass in Zukunft aus dem Schulhort Initiativen für andere Arten der Waldorfarbeit und/oder anthroposophischen Arbeit in Sarajevo entstehen könnten. In diesem Dokument wird auch der finanzielle Rahmen beschrieben, der für die Umsetzung des Projektvorschlages notwendig ist.

Ziel des Dokumentes ist es, festzustellen, ob ein Interesse an einer möglichen finanziellen Unterstützung für diesen Vorschlag besteht. Sollte ein Interesse bestehen, so wird dieses Dokument als Grundlage für die operative Verwirklichung dessen dienen.

- *Einführung*

Seit dem Jahr 2000 ist in Sarajevo eine Initiative aktiv, die auf den Prinzipien der Waldorfpädagogik handelt. Durch Spenden von „Zauberstäbchen“ und durch die Arbeit der Initiative „Phoenix“ wurde der erste Waldorfkindergarten gegründet, der heute erfolgreich arbeitet. Durch dieselbe Initiative wurde an Projekten für Schulkinder sowie an der Organisation verschiedener Workshops nach den Prinzipien der Waldorfpädagogik gearbeitet. Neben den Workshops wurden durch die Initiative „Phoenix“ Vorstellungen, Weiterbildungen, Seminare und andere öffentliche Veranstaltungen organisiert, bei denen die Ideen der Waldorfpädagogik präsentiert wurden. In der Zwischenzeit haben schon viele Pädagogen und Eltern, die in die Arbeit des Kindergartens involviert waren, entweder durch die Teilnahme an „Phoenix“ oder besuchen oder sind beim Abschluss der

Waldorfsseminar in Zagreb. Unabhängig von dieser Initiative wurde im Jahre 2010 ein „Haus der Begegnung“ in Vareš (50 km von Sarajevo) eröffnet, welches die Infrastruktur für die Arbeit mit Kindern mit besonderen Bedürfnissen besitzt.

Der Waldorfkindergarten hat in diesem und im letzten Jahr ein Seminar für Waldorfpädagogik organisiert, bei welchen mehr als 300 Interessenten teilnahmen. Solche Aktivitäten führten dazu, dass immer mehr Menschen mit den Prinzipien der Waldorfpädagogik bekannt geworden sind, was dazu geführt hat, dass mehr Interesse für die Verbreitung der Initiative nach den Waldorf-Prinzipien besteht. Letztes Jahr ist zum ersten Mal seitens der Eltern die Frage nach der möglichen Gründung einer Waldorfschule in Sarajevo gestellt worden.

Doch wir denken dass die Voraussetzungen für die Gründung einer Waldorfschule noch nicht vorhanden sind, dass es aber notwendig ist, einen Schritt nach vorne zu gehen mit den Initiativen nach waldorf- und/oder anthroposophischen Prinzipien. Es wurden alle Voraussetzungen erfüllt, dass man durch organisierte Aktivitäten alle waldorf- oder anthroposophisch orientieren Aktivitäten die jetzt aktiv sind mit denen von unverbundenen Initiativen und unabhängigen Personen verbindet.

Solch eine Initiative könnte sich in Zukunft zu einer Art Dachorganisation zu entwickeln, welche Menschen zusammenbringt, die Interesse an der Arbeit auf Grundlage der waldorf- und/oder anthroposophischen Prinzipien haben. In der Zukunft könnte es aus organisierten Aktivitäten auf diesem Feld eventuell zur Gründung der Waldorfschule kommen. Wir denken, dass die Umsetzung dieses Zieles am einfachsten durch die bestehende Infrastruktur im Rahmen der Kindergartens durchzuführen ist. So wurde auch die Idee geboren, dass man in Rahmen der Waldorfkindergartens ein Schulhort in Sarajevo eröffnet.

- *Beschreibung des Projektes*

Der Schulhort wird als außerschulische Aktivität nach den Prinzipien der Waldorfpädagogik gedacht. Neben dem üblichen Angebot welches die bestehenden Schulhorte in Sarajevo anbieten (Unterstützung der Kinder bei den Hausaufgaben und einer oder mehr Mahlzeiten) würde man den Erziehungsprozess die Elementen der Waldorfpädagogik einführen, d.h. Kunst und Handwerk organisieren, ebenso wie Ausflüge und ähnliches. Der Schulhort muss einen Transfer der Schüler von der Schule zum Hort organisieren. Neben den Haupttätigkeiten schätzen wir, dass mittels dieser Initiative allmählich die Voraussetzungen für zusätzliche Aktivitäten wie z.B. Organisieren von Geburtstagsfeiern, verschiedenen Workshops für Kinder und Erwachsene, Waldorfpädagogikkursen und ähnliches geschaffen werden.

Der Schulhort würde in den Räumen des Hauses von N. i L. Kostić arbeiten, im welchem auch der Waldorfkindergarten arbeitet. Es handelt sich um Räume mit einer Fläche von 90m² welche für die Arbeit mit Tischen, Stühlen und Arbeitsmaterialien ausgestattet werden sollen. Der Schulhort würde sich in seiner Arbeit an den schon bestehenden Waldorfkindergarten anlehnen. Das bedeutet, dass man keine neue rechtliche Person gründen muss, bis die Initiative alleine zu Kräften kommt und sich dann rechtlich und physisch sich von der Arbeit der Kindergarten trennt.

In Schulhort wurden ständig zwei Pädagogen arbeiten, von denen einer die Leitung der organisatorischen Arbeiten übernehmen müsste. Die Kindergartenangestellten können auf Grund ihrer Arbeitsauslastung oder anderen Gründen diese Arbeit nicht übernehmen. So wurde die Idee

geboren, dass die Organisation der Arbeit des Schulhorts Emir Korkut übernimmt, dem sie waldorf- und anthroposophischen Prinzipien bekannt sind. Sollte er im Schulhort engagiert werden, sollte man die Wege für seine zusätzliche Schulung in Bereich der Waldorfpädagogik finden. Die zweite Pädagogin wäre Nela Mandić, die schon mehr als zehn Jahre in Waldorfkindergarten arbeitet und Erfahrungen in der Arbeit mit Schulkindern in Rahmen der „Phoenix“-Initiative gesammelt hat. Neben den zwei Dauerbeschäftigten würde der Schulhort auf Honorarbasis auch Hilfspersonal einstellen (Putzfrauen, Köchen, Fahrer), was verhältnismäßig leicht mit dem schon vorhandenen Kindergartenpersonal zu organisieren wäre.

Eventueller Arbeitsanfang Schulhorts könnte September 2013 sein. Doch, für den Fall, dass auf Grund der Kurzfristigkeit uns bewusst wird, dass es organisatorische oder andere Mangeln gibt, oder wir einschätzen, dass man zusätzliche Zeit für die Anfangsphase braucht, würde der Arbeitsanfang des Schulhorts verschoben.

Bei einer Elternbesprechung am 16.5.2013, haben wir mündliche Garantien der Eltern bekommen, dass im Falle des Startes des Schulhortes im September 2013, sieben Kinder für den Preis von ca. 100 Euro eingeschrieben würden. Diese Information ermöglicht uns die finanzielle Deckung des Projektes vorzusehen.

Sieben Kinder decken nur ungefähr ein Drittel des notwendigen Budgets des Schulhortes, was zur Schlussfolgerung führt, dass dieses Projekt nicht ohne zusätzliche finanzielle Hilfe ins Leben gerufen werden kann. Es gibt weder die Möglichkeit einen kommerziellen Kredit zu aufnehmen, noch die Möglichkeit, dass sich dieses Projekt mit Hilfe des Staates finanziert. Nichtsdestotrotz denken wir, dass es möglich ist, dieses Projekt nach dem Modell des Inkubators zu finanzieren, bei welchen ein Teil der Verpflichtungen in der Anfangsphase die Mutterorganisation übernehmen würde. So würde sich der Schulhort organisatorisch, personell und infrastrukturell an den Waldorfkindergarten in Sarajevo anlehnen, und finanziell vom Sponsor unterstützt werden und unter dessen fachlicher Überwachung und Aufsicht stehen.

- *Über die Unterschreibenden*

Die Unterschreibenden dieses Dokumentes sind in einer informellen Gruppe versammelt, welche daran interessiert ist, Aktivitäten auf Basis Waldorfpädagogik und/oder andere Art anthroposophischer zu unternehmen. Es geht um Menschen, die auf verschiedene Weisen sich mit waldorf- oder anthroposophischen Ideen bekanntgemacht haben (durch professionelle pädagogische Arbeit, als Elternteil dessen Kind den Waldorfkindergarten besucht, durch Schulungen an einem der waldorf- oder anthroposophisch orientierten Einrichtungen oder auf eine andere Weise).

Aida Džebebić

Arnesa Mahmutović

Dina Muratbegović

Elma Omeragić

Emir Korkut

Leila Kostić

Marina Tomić

Nela Mandić

Nenad Kostić